EinBlick

Gemeindebrief
Ev.-Luth. Gemeinde St. Matthäus
Augsburg-Hochzoll & Friedberg-West
Ausgabe **235**
14.11.2025 – 12.03.2026

Verlass dich
auf den Herrn
von ganzem Herzen
und verlass dich nicht
auf deinen Verstand,
sondern gedenke an ihn
in allen deinen Wegen,
so wird er dich
recht führen.

Sprüche 3,5-6

© AdobeStock

st. matthäus
Gott und Menschen lieben

EinBlick

Editorial 4

Jesus – mein FOKUS 5
Thomas Bachmann

Warum sich unser wahres Selbst nur in Jesus findet 7
Dominik Ranke

Beziehungen ist nicht alles ... 9
Brigitte Schraml

An Jesus dranbleiben 11
Oliver Schäfer

Buchempfehlung 12

Warten auf Jesus 13
Einübungen in der Adventszeit

Wagemut 14
Alltagsexerzitien im neuen Jahr

Gottes Stimme hören – *Zeugnis* 15

Danke an Joél und Detlef 18

KV – Jahresplanung 19

Spendenquittungen 20

Weihnachtszeit in St. Matthäus 21

Gottesdienstformen 22

Gottesdienstplan 24

Gebetstreffen 25

Kinder & KiTa 26

Jugend 33

Ehe, Frauen, Männer 34

Senioren 35

Glauben gemeinsam vertiefen 36

Weltgebetstag – Nigeria 35

Kirche für andere 38
Kongo, Aufwind, Kinder helfen Kindern, Open Doors

Kontakte, Impressum 43

Wir suchen Mitarbeiter 44

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Schon wieder ist fast ein Jahr vergangen und so vieles liegt hinter uns. Ermutigendes und Trauriges. Vor uns liegt der Ewigkeitssonntag, an dem wir uns an wertvolle Menschen aus unserer Gemeinde erinnern werden – auch solche, die St. Matthäus über viele Jahre aktiv mitgestaltet haben. Hinter uns liegen tolle Ereignisse, die uns als Gemeinde ermutigt haben. Vieles davon zeigen die Bilder in diesem Einblick.

Inhaltlich fragen wir uns in dieser Ausgabe, wie wir unser Christsein verstehen und unseren Glauben aktiv leben können. Was bedeutet es, wenn wir Jesus unseren Herrn nennen oder ihm nachfolgen? Beziehen wir ihn konkret in unseren Alltag ein, oder leben wir doch weitgehend aus unserem eigenen Verstand und mit unseren eigenen Entscheidungen? Wie behalten wir Jesus im Fokus?

Weihnachten steht vor der Tür und wieder dürfen wir uns erinnern, wie alles anfing mit unserem Glauben, der wie ein Same gelegt wurde, der aufgegangen ist und unsere Welt ein für alle Mal verändert und ihr eine ewige Hoffnung gegeben hat – inmitten von Leid, Krieg und Zerstörung.

All das wird bleiben, bis Jesus wiederkommt. Darum setzen wir uns ein, unterstützen, wo wir können, damit das Leid in der Welt gelindert wird ...

- mit unserer Weihnachtsaktion für Rumänien
- mit unserer Unterstützung von „Focus Congo“
- mit unseren Gaben für die Projekte von Brot für die Welt uvm.

Danke dafür. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

EUER
THOMAS BACHMANN

JESUS – MEIN FOKUS

© AdobeStock

Was bedeutet es, wenn wir Jesus unseren Herrn nennen oder ihm nachfolgen? Beziehen wir ihn konkret in unseren Alltag ein, oder leben wir doch weitgehend aus unserem eigenen Verstand und mit unseren eigenen Entscheidungen? Wie behalten wir Jesus im Fokus?

Für viele Menschen sind diese Fragen eher ungewohnt. Überhaupt erscheint ihnen ein Glaubensleben suspekt. Glaube verstehen sie eher als Trost und Gott ist für sie ausschließlich ein Beschützer. Aber den Alltag leben sie im Grunde allein- ohne ihn bewusst einzubeziehen. So ging es mir damals als junger Mensch auch. Ich hätte nicht geleugnet, dass es einen Gott gibt. Er spielte auf jeden Fall eine Rolle in meinem Leben. Jedes Mal, bevor ich aus dem Flugzeug abgesprungen bin, bat ich ihn um Schutz. Auch am Abend schlief ich nie ein, ohne ein Gebet zu sprechen. Vor meinen philosophischen Freunden sagte ich auch unerschrocken, dass es für mich einen Gott geben muss. Allerdings wäre ich nie auf die Idee gekommen, dass es da mehr zu erfahren gibt. Eben: Gott spielte zwar eine Rolle in meinem Leben, aber er war nicht der Regisseur. Das änderte sich erst, als ich u.a. ein Buch von Franz v. Assisi las, in dem mir ein einfacher Satz hängenblieb: Das Wort Gottes wartet immer auf eine Antwort des Menschen.

Das machte für mich Sinn und ich verstand auf einmal, dass es ja darum geht, mit Gott in eine Beziehung zu treten. Als ich mich dann mehr mit Jesus beschäftigte und erkannte, dass ich ihn als Retter und Herrn annehmen darf, wusste ich, dass dies die bedeutendste Ent-

scheidung meines Lebens sein würde. Jesus zum Regisseur zu haben bedeutete für mich, dass er von nun an der Hauptfokus in meinem Leben sein wird. Es bedeutete, dass ich keinen Tag mehr einfach so vor mich hinleben würde, weil ich von nun an ihm gehörte.

Es bedeutete, ihm fortan die wichtigste Frage meines Lebens immer wieder zu stellen: Herr, was willst du? Diese Frage stelle ich ihm auch heute noch- beinahe jeden Tag.

Wenn ich es ernst meine, dann spüre ich, wie in mir ein Hunger wächst ...

1. nach seinem Wort in der Bibel, wo er zu mir spricht und uns Menschen seinen grundsätzlichen Willen kundgetan hat. Da erkenne ich, ob ich in seinem Willen bin oder mich ändern soll.
2. nach Gebet, dem Austausch mit meinem Vater im Himmel und mit Jesus, wenn ich ihm meine Gedanken, Gefühle und Anliegen mitteile.
3. nach seinem unmittelbaren Wort in konkreten Situationen, was ein Gedanke, ein Wort, ein inneres Bild oder auch das Wort eines anderen Menschen an mich in dieser bestimmten Situation sein kann.
4. nach Gemeinschaft mit anderen Christen, die diesen Hunger mit mir teilen, weil auch sie sich nach dem Willen Gottes ausstrecken.
5. nach Lobpreis, durch den ich ihm immer wieder sage oder singe, wie viel er mir bedeutet, wie großartig Gott ist und dass ich zu seiner Ehre leben möchte.

Jesus im Fokus zu behalten ist ein lebenslanger Prozess, der sich auszahlt. Es geht um Treue und immer wieder um eine neue Entscheidung. Beziehung will gelebt sein und ohne „all in" zu gehen, bleibt sie an der Oberfläche. So ist das auch mit Jesus. Das Gute ist: Er ist ein leidenschaftlicher Liebhaber, der an uns dranbleibt. Seine Einladung gilt jeden Tag zu jeder Stunde. Er freut sich immer, wenn wir zu ihm umkehren und ihm „wieder" die Regie überlassen. Und er wird uns nicht enttäuschen. Ein Vers, der auch zu meinen beinahe täglichen Bekenntnissen gehört, kommt aus den Sprüchen: ***Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.*** Spr 3,5-6

Vielleicht hilft er dir, lieber Leser, ja auch, Jesus im Fokus zu behalten.

THOMAS BACHMANN

© AdobeStock

ABHÄNGIGKEIT IST ALTERNATIVLOS:

Warum sich unser wahres Selbst nur in Jesus findet

Wer bin ich eigentlich und wofür lebe ich? Was macht mich als Menschen aus? Zu dieser großen Frage gibt der Kolosserbrief zentrale Impulse. Dort steht über Jesus:

Kol 1,16-17: *Denn durch ihn wurde alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, Könige und Herrscher, Mächte und Gewalten. Das ganze Universum wurde durch ihn geschaffen und hat in ihm sein Ziel. Er war vor allem anderen da, und alles besteht durch ihn.*

Hier werden gleich zwei Wahrheiten über mich als Menschen deutlich:

1. Es geht nicht um mich. Ich bin nicht der Mittelpunkt des Universums, sondern Jesus.
2. Ich bin von Anfang komplett abhängig. Ich existiere nur durch Jesus und ich finde mein wahres Ziel nur in ihm.

Diese beiden Wahrheiten sind nicht immer angenehm zu akzeptieren.

Schon ganz am Anfang im Garten Eden können wir sehen, wie die Menschen dagegen rebellieren. In 1. Mose 3 wird beschrieben, dass Adam und Eva alles im Garten tun dürfen, bis auf eine Sache: vom Baum der Erkenntnis essen. Das weiß auch die Schlange. Sie will die beiden dazu verführen und macht ihnen ein Versprechen: *„Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist."* (1. Mose 3,5) Damit stellt sie die zwei zentralen Wahrheiten von oben infrage. Sie sagt:

1. Es geht doch um euch, ihr werdet wie Gott sein, ihr werdet der Mittelpunkt sein.
2. Ihr könnt unabhängig sein. Wenn ihr vom Baum esst, dann braucht ihr Gott nicht mehr. Ihr könnt euer eigener Herr sein.

Die Konsequenz davon ist, dass ich als Mensch selbst festlegen kann, was mein Ziel im Leben ist. Ich kann selbst entscheiden, wo es hingeht, denn ich weiß, was richtig und was falsch ist. Adam und Eva waren überzeugt.

Und das klingt doch auch gut, oder? Endlich kann ich sein, wer ich sein will. Niemand sagt mir, wie ich sein muss. Ich kann mich selbst verwirklichen.

Aber tut uns diese Einstellung wirklich so gut?

Der Philosoph Søren Kierkegaard nimmt zu dieser Frage Stellung und behauptet, dass diese Einstellung nur zu Verzweiflung führen kann. Wie kommt er darauf?

Er setzt bei den Wahrheiten aus dem Kolosser-Text an. Gott hat uns geschaffen. Wir sind durch Jesus und auf ihn hin geschaffen. Jesus ist unser Ziel. Das heißt, unser wirkliches Selbst ist von Gott bestimmt. Es gehört zu unserem Wesen, von Gott geschaffen zu sein. Mein wahres Ich finde ich in der Beziehung mit Gott.

Wenn ich nun versuche, mich dagegen zu wehren und meinen eigenen Weg ohne Gott zu gehen, dann ist das eigentlich ein Kampf gegen meine eigene Beschaffenheit. Ich versuche jemand zu sein, der ich nicht bin. Denn wir sind nun mal von Gott geschaffen und damit auch immer in der Abhängigkeit zu Gott. Der Versuch sich davon zu lösen, ist ein unmögliches Unterfangen. Wenn man nun beständig versucht, nicht zu sein, was man ist, führt dies unweigerlich in die Verzweiflung.

Dazu kommt noch ein weiterer Gedanke. Wenn ich der Herr und Mittelpunkt meines Lebens sein will, dann muss ich das auch sein. Das klingt vielleicht erstmal unproblematisch, aber das bedeutet: Ich muss alle Last des Lebens selbst tragen. Ich muss alles im Leben selbst kontrollieren. Ich muss dem Leben Sinn geben. Ich muss Gott sein.

Ist das nicht eine grenzenlose Überforderung? Ich kann nicht alle Last tragen. Ich habe über die meisten Dinge keine Kontrolle. Aller Sinn, den ich gebe, ist immer nur kurzzeitig. Ich kann nicht Gott sein.

Daraus folgt, auch in meiner vermeintlichen Unabhängigkeit, bleibe ich abhängig. Ich kann so viel dagegen kämpfen, wie ich will. Ich kann versuchen mein eigener Herr zu sein. Aber wozu führt das? Nur dazu, dass ich am Kampf gegen mich selbst und an meiner heillosen Überforderung verzweifele. Ich bleibe abhängig. Abhängigkeit ist alternativlos.

Damit stehen wir vor der Wahl: Von wem wollen wir abhängig sein? Wen willst du auf dem Thron deines Lebens haben? Einen sündigen, unperfekten, fehlerhaften, begrenzten Menschen oder einen perfekten, allmächtigen, barmherzigen und liebevollen Vater?

Für mich ist die Antwort klar. Wenn ich selbst regiere, bin ich unter schlechter Herrschaft. Wenn Gott regiert, bin ich unter perfekter Herrschaft.

Ich will, dass Gott mein Herr ist. Aber dafür muss ich ihn auch meinen Herrn sein lassen.

Das bedeutet, dass ich nach seinem Willen frage und nicht meinen Willen durchsetzen will. Es gilt, mein Leben auf ihn auszurichten und ihn als Ziel meines Lebens anzuerkennen. Ich beuge mich unter seine Herrschaft und mache mich von ihm abhängig. Denn, wenn ich schon abhängig sein muss, dann möchte ich das, von meinem guten Hirten, Jesus, sein.

DOMINIK RANKE

© AdobeStock

Beziehung ist nicht alles, aber ohne Beziehung ist alles nichts!

Diese Erkenntnis habe ich in 16 Jahren meiner Arbeit in einem Kinderheim gewonnen. Sie gilt heute für mich im Leben und im Glauben.

Im Bewerbungsgespräch für dieses Kinderheim fragte mich mein zukünftiger Chef, warum ich dort arbeiten wolle. Ich antwortete: „Ich möchte Kindern helfen." Seine Reaktion überraschte mich. Er sah mich an und sagte, das sei zu wenig. Er erklärte, dass ich niemals die Rolle der Eltern einnehmen könnte. Ich wäre lediglich eine Begleiterin. Mein „Herz" sei in dieser hochprofessionellen Arbeit sogar hinderlich, denn ich würde niemals die Liebe der Kinder als Dank für meinen Einsatz bekommen – ihre Liebe würde immer ihren Eltern gehören. Er schloss das Gespräch mit den Worten: „Wenn Sie trotzdem noch Lust auf diesen Job haben, können Sie am Ersten des nächsten Monats anfangen." Ich brauchte dringend eine Arbeit und nahm das Angebot an.

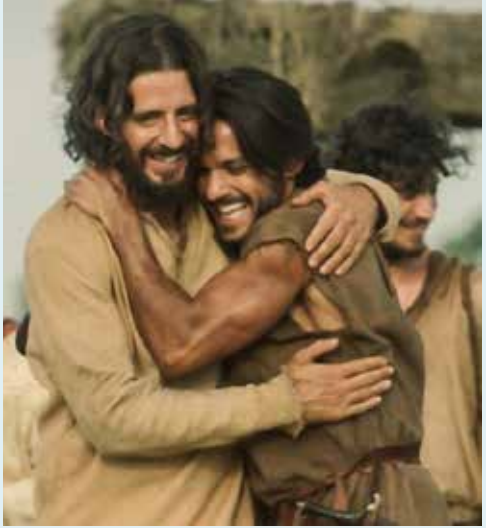
So begann eine Zeit des intensiven Lernens. Ich lernte, wie man schlaflose Nächte überlebt, Dienstpläne schreibt, Akten überarbeitet und Konflikte löst. Ich lernte, alles zu geben, ohne etwas dafür zu erwarten. Das schützte mich davor, mein Herz zu verlieren. Ich eignete mir das pädagogische Handwerkszeug an, eine geschickte Gesprächsführung und ein breites Methodenspektrum, um auf das Verhalten der Kinder passend zu reagieren.

Doch das Wichtigste blieb, was mich von Anfang an angetrieben hatte: Ich wollte diesen Kindern wirklich helfen. Ich wollte, dass ihre Wunden heilten, sie neue Perspektiven gewannen und ihr Leben in gute Bahnen gelenkt wurde. Die Kinder spürten, dass sie mir wichtig waren, dass ich ihre Sache zu meiner gemacht hatte. Diese Einstellung war nicht

nur ein Gedanke, sondern lebendig und spürbar in mir, denn wir strahlen immer aus, was wir denken und fühlen – ob wir wollen oder nicht. Unser Gegenüber empfängt diese Signale und entschlüsselt automatisch unsere wahre Absicht. Obwohl ich viele Fehler machte, spürten die Kinder meine Motivation für diese Arbeit, und das war entscheidend.

Deswegen hatten sie sich auf eine Beziehung zu mir eingelassen. So entstand zu jedem Kind eine eigene, „passende" und situativ wandelbare Verbindung. Ein Kind saß auf meinen Knien und wurde getröstet, einem anderen hielt ich eine dicke „Predigt", um einen Fehler zu verdeutlichen. Mit einem dritten stand ich anderthalb Stunden in der Garderobe und bestand darauf, dass man das Haus nicht mit Straßenschuhen betritt. Kinder kann man zu nichts zwingen, aber durch die Beziehung konnte ich sie positiv beeinflussen. Erst viel später begriff ich, dass sie vieles quasi „für mich" und für den Erhalt unserer Beziehung taten, nicht weil sie es schon verinnerlicht hatten. Im Laufe der Zeit gingen ihnen die positiven Verhaltensweisen jedoch in Fleisch und Blut über und wurden zu ihren eigenen Überzeugungen. Sie gewannen Einsichten und veränderten ihr Verhalten.

Ich denke, den Jüngern erging es genauso. Als sie Jesus begegneten, spürten sie, dass



er sie liebte und bereit war, alles für sie zu geben. Deshalb ließen sie sich auf eine Beziehung mit ihm ein. Sie machten seine Sache zu ihrer, ließen ihr altes Leben zurück und folgten ihm nach. Sie lernten von ihm, veränderten ihr Denken und Handeln. Die Beziehung zu ihm war die Grundlage, die Motivation und die Kraft, zu tun, wozu sie bestimmt waren. Seine Liebe spiegelte sich in ihren Herzen wider, und er war geduldig an ihrer Seite, bis sie sich von Fischern zu „Menschenfischern" entwickelt hatten.

In der Beziehung zu ihm spüre ich, dass Jesus mich achtet, mich kennt und mich trotzdem liebt. Ich spüre, dass er weiß, was in meinem Herzen los ist, was ich denke und fühle. Deshalb geht er „passend" mit mir um und weiß, was ich brauche. So verstehe ich heute immer besser, dass meine Beziehung zu Jesus für mein Leben ausschlaggebend war und ist. In Beziehung mit dem Heiligen Geist empfindet mein Herz, was Jesus will, hört und versteht seine Stimme, und ich lerne immer mehr, ihm vollständig zu vertrauen. In meinem Christsein geht es heute nicht mehr darum, ein „guter" Christ oder „Supernachfolger" zu werden. Ich lasse mich auf mein Leben ein, um mit ihm in Verbindung zu sein, denn ich habe erkannt, dass ich so nach seinem Reich trachte und mir damit alles andere zufallen wird (Matthäus 6, 33).

Meine Beziehung zu ihm ermöglicht mir, von ihm zu lernen, mit seinen Augen zu sehen, ihn zu verstehen und meine Sichtweise und mich selbst zu verändern. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, mich von ihm lieben zu lassen, sein Opfer anzunehmen und seinem Ruf zu folgen.

Sein Beziehungsangebot empfinde ich als **das Geschenk** meines Lebens. Um das zu halten, nehme ich **Jesus in meinen Fokus.**

BRIGITTE SCHRAML

An Jesus dranbleiben – wie die Rebe am Weinstock

Als wir die Hochzeit planten, kam die Frage auf: Welchen Wein möchten wir eigentlich für die Hochzeit kaufen?

Ich erinnerte mich an einen Winzer aus der Pfalz, den wir Jahre zuvor besucht hatten. Leidenschaftlich erzählte er von seinen Trauben, zeigte uns seinen Weinberg und ließ uns probieren. Der Wein war ausgezeichnet- fruchtig und voller Geschmack. Es waren Reihen von Reben, ordentlich am Spalier hochgezogen, die sich zum Licht hin ausstrecken.

Ein wunderschönes Bild – und gleichzeitig ein Sinnbild für unser Leben mit Jesus.

Stell Dir einmal eine Rebe ohne Spalier vor. Sie würde am Boden liegen, sich verheddern, kaum Sonne bekommen – und nur wenige, schwache Trauben tragen. Eine Rebe braucht Halt, Orientierung und Licht, um Frucht zu bringen. Aber eines kann sie nicht: aus eigener Kraft wachsen oder Früchte hervorbringen. Alles, was sie braucht – Wasser, Nährstoffe, Sonne, Kraft – bekommt sie vom Weinstock. Ihre einzige Aufgabe ist es, verbunden zu bleiben.

Genau darum geht es auch in unserem Glauben. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht." (Joh 15,5) Frucht entsteht nicht durch unsere Anstrengung, sondern durch die Verbindung zu Jesus. Unsere Aufgabe ist es, dranzubleiben.

Aber wie gelingt das im Alltag – zwischen Terminen, Familie, Arbeit und all den Ablenkungen?

Hier kann uns ein uraltes Konzept der frühen Christen helfen: die sogenannte Lebensregel. Das klingt vielleicht streng oder altmodisch, meint aber etwas ganz Praktisches. Das lateinische Wort regula heißt ursprünglich wörtlich übersetzt „ein gerades Stück Holz" oder „Spalier" – also die Stütze, an der sich die Rebe orientiert. Eine Lebensregel ist nichts anderes als eine geistliche Stützstruktur, die uns hilft, im Glauben aufgerichtet zu bleiben.

Sie kann ganz unterschiedlich ausse-

hen: feste Zeiten des Gebets, Bibellesen am Morgen, ein wöchentlicher Ruhetag, Gemeinschaft mit anderen Christen, Zeiten der Stille oder Dankbarkeit. All das schafft Raum, damit Gottes Leben in uns fließen kann.

Eine Lebensregel ist kein enges Regelwerk, sondern eine Einladung, unser Leben bewusst um Jesus zu ordnen. Sie trägt uns, wenn unsere Begeisterung nachlässt oder die Liebe ins Wanken gerät – so wie das Spalier die Rebe trägt, auch wenn der Wind bläst. Hierzu passen die Worte des Pfarrers und Märtyrers Dietrich Bonhoeffer gut. Er schrieb aus dem Gefängnis einem jungen Paar zu ihrem Hochzeitstag: „Eure Liebe kann die Ehe nicht tragen – lasst die Ehe eure Liebe tragen." Genauso dürfen wir sagen: Unser Gefühl für Jesus wird uns nicht immer tragen – aber die bewusste Lebensweise mit ihm kann es tun.

So wie die Rebe vom Weinstock alles empfängt, was sie braucht, dürfen auch wir empfangen: Kraft, Trost, Freude, Leben. Unsere Aufgabe bleibt dieselbe – dranbleiben an Jesus, dem Weinstock, der uns nährt und Frucht wachsen lässt, die bleibt.

OLIVER SCHÄFER

BUCHEMPFEHLUNG: Leben – Vom Meister lernen von John Mark Comer

Was heißt es eigentlich, Jünger Jesu zu sein – heute, mitten in unserer hektischen digitalen Welt?

John Mark Comer, Pastor und Autor aus Portland (USA), stellt genau diese Frage in seinem neuen Buch „Leben – Vom Meister lernen". Und er lädt dazu ein, wieder ganz neu den Fokus auf Jesus zu richten.

Denn viele Christen glauben an Jesus, aber nur wenige leben mit Jesus. Er stellt die Frage: Bist du Christ oder bist du ein Lehrling von Jesus? Denn das Wort „Jünger" oder „Lehrling" wird in der Bibel 269 Mal verwendet. Das Wort „Christ" drei Mal. „Christ" bedeutet wörtlich „kleiner Christus", eine Bedeutung, die sich als Lebensziel setzt, Jesus ähnlich zu werden. Heute transportiert das Wort „Christ" diese Bedeutung für viele nicht mehr. Für die meisten Menschen im Westen ist ein Christ nur jemand, der sich geistig zu den Grundzügen des Christentums bekennt.

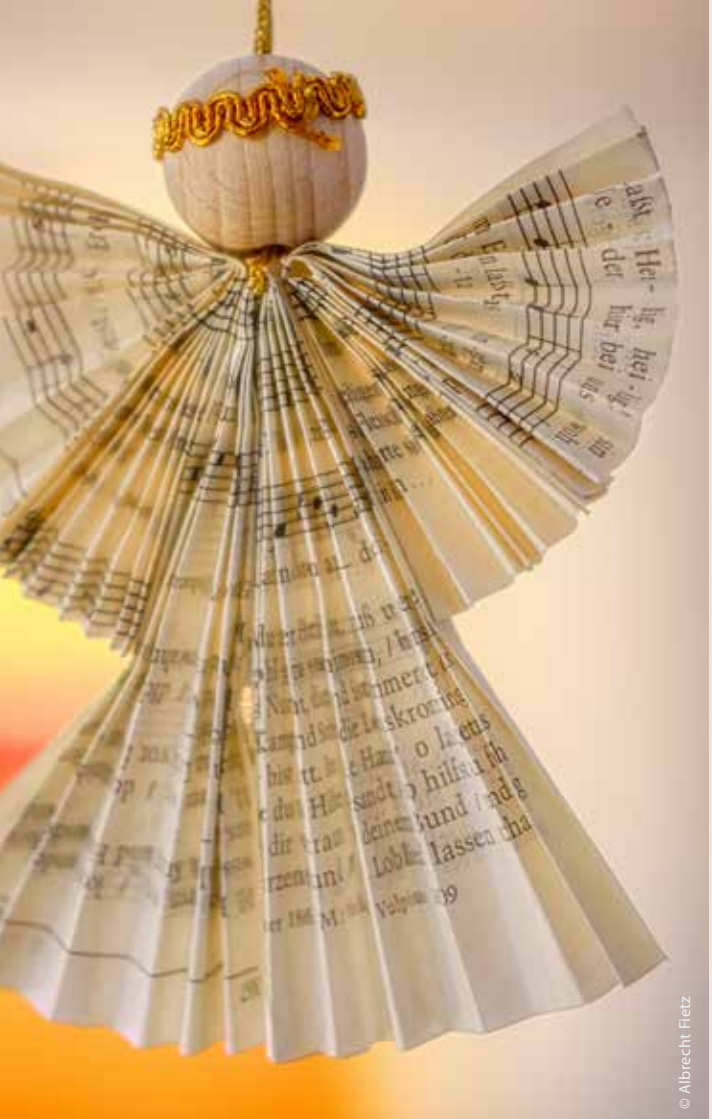
Der Autor erinnert daran, dass Nachfolge mehr bedeutet als bloßes Glauben – es heißt, Schüler oder Lehrling von Jesus zu werden. So wie damals die Jünger mit ihrem Rabbi lebten, von ihm lernten und ihm in allem ähnlicher wurden.

Unsere Aufgabe ist es, „dranzubleiben" und Räume zu schaffen, in denen Gottes Geist wirken kann. Wie sieht das praktisch im Alltag aus?

Comer führt ein altes geistliches Konzept wieder ein: Die Lebensregel. Sie ist kein starres Regelwerk, sondern eine Hilfsstruktur für unser geistliches Leben. Sie besteht bewusst aus einfachen Rhythmen, die uns helfen, im Alltag mit Jesus verbunden zu bleiben, wie z.B.: Gebet, Stille, Gemeinschaft, Ruhetag (Sabbat), Bibellesen, Dankbarkeit.

Das Buch ist praktisch, ehrlich und tief zugleich. Es hilft, das Leben mit Gott nicht als zusätzliches „Projekt" zu sehen, sondern als Herzschlag des Lebens. Ein inspirierendes Buch für alle, die Sehnsucht haben, den Weg der Liebe und des Lebens mit dem Meister „Jesus Christus" zu gehen.

OLIVER SCHÄFER



Warten auf Jesus

Im Advent und Januar möchte ich, Dagmar Schaumlöffel, mit euch an vier Abenden „auf Jesus warten". Dieses Warten möchten wir mit dem Herzensgebet (auch Jesus-Gebet genannt) einüben bzw. vertiefen.

Das Beten mit dem Namen „Jesus Christus" ist eine uralte Form des Gebets, die tief in der christlichen Tradition verwurzelt ist. Ihren Ursprung hat sie in der ägyptischen Wüste und in Palästina, wo Wüstenväter und -mütter bereits im 4. Jahrhundert diese Gebetsform entwickelten.

Diese Gebetsweise verbindet Atem, Wort und innere Haltung: Der Name Jesu wird im Rhythmus des Atems wiederholt, wodurch sich Herz und Geist auf Gott ausrichten. Eine achtsame Sitz- oder Körperhaltung unterstützt dabei die innere Sammlung und hilft, ganz im Moment zu sein – vor Gott, mit Gott.

Wenn wir uns dem Namen Jesu aufmerksam zuwenden, betreten wir einen Raum der Beziehung. Wir öffnen uns für seine Gegenwart – unsichtbar, aber wirksam – und lassen uns von seinem Wirken berühren. Wir lauschen und erwarten, dass Gott mit uns spricht. Es ist ein stilles, tiefes Geschehen, das nicht gemacht, sondern empfangen wird: ein Geschenk Gottes.

Ich lade herzlich ein zum gemeinsamen Jesusgebet – einem meditativen Gebetsweg, der hilft, zur Ruhe zu kommen, sich auf Gott auszurichten und die eigene Seele zu stärken. In der Wiederholung des Jesusgebets finden wir einen Rhythmus, der uns trägt und verbindet.

Es soll eine Zeit um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen sein.

Zeit der Stille, um eine Haltung der Achtsamkeit einzuüben.

Zeit des Gebetes, um mein Leben auf Gott auszurichten und meine Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Termine: jew. freitags
05 . DEZ 25, **19.** DEZ 25, **09.** JAN 26, **23.** JAN 26, jew. um **19.00 – 20.30 h**

Wer lädt ein: Dagmar Schaumlöffel

Wo findet es statt: Anbau der Kirche, Bücherei

Für Rückfragen und **Anmeldung** wendet euch bitte an das **Pfarramt**.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

WAGEMUT Ökumenische Alltagsexerzitien 2026

Lasst uns die Fastenzeit bewusst gestalten!

Wir laden dich ein, dir in der Fastenzeit ganz bewusst Zeit für Gott zu nehmen. Die ökumenischen Alltagsexerzitien bieten die Chance innezuhalten, Gottes Gegenwart wahrzunehmen, sich ihrer zu vergewissern und zuzuhören.

Martin Luther fasst dies treffend zusammen:
„Gleich wie die Sonne in einem stillen Wasser gut zu sehen ist und es kräftig erwärmt, kann sie in einem bewegten, rauschenden Wasser nicht deutlich gesehen werden. Darum, willst du auch erleuchtet und warm werden durch das Evangelium, so gehe hin, wo du still sein und das Bild dir tief ins Herz fassen kannst, da wirst du finden Wunder über Wunder."

Unter dem Titel **WAGEMUT** laden wir dich ein, dich diesem Prozess der Stille und Neuausrichtung fünf Wochen lang zu widmen:

1. Woche: ***Mut beginnt mit Träumen***
2. Woche: ***Grund zum Mut***
3. Woche: ***Zumutung***
4. Woche: ***Mutig aus dem Glauben leben***
5. Woche: ***Mutig weiter***

Dein Weg mit den Exerzitien
Wir laden dich zu einem fünfwöchigen geistlichen Weg ein. Dieser Weg beinhaltet zwei zentrale Elemente:

1. Tägliche persönliche Stille: Nimm dir täglich ca. 20-30 min Zeit zur Besinnung mit den Impulsen aus dem Begleitbuch.

2. Wöchentliche Gruppentreffen: Ein gemeinsamer Abend pro Woche (ca. 1,5 Std.) zum Austausch und zur Vertiefung. Die Teilnahme an allen Abenden wird vorausgesetzt, da die Treffen aufeinander aufbauen.

Das Begleitbuch wird von einem Ökumenischen Team des Kirchenkreises Bayreuth und des Bistums Bamberg erstellt und begleitet uns durch diese Zeit.

Organisatorisches:
Ort: im Anbau der Kirche in der Bücherei
Termine **2026**: jew. um **19.30-21:00h**, **FR 20.2., FR 27.2., DO 05.3., FR 13.3., FR 20.3., FR 27.3.**
Kosten: 6 € für das Begleitbuch

Ich freue mich auf eure Teilnahme!
Herzliche Grüße
Dagmar Schaumlöffel

Für Rückfragen und Anmeldung wendet euch bitte an das **Pfarramt**. **Begrenzte Teilnehmerzahl.**

ZEUGNIS AUS DEM SEMINAR

„Gottes Stimme hören“

© AdobeStock

Am 3. Oktober hatten wir in St. Matthäus einen weiteren Seminartag mit Dave Kennard zum Thema „Die Stimme Gottes hören“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren wieder sehr ermutigt. Dave versucht in seinem Alltag Jesus im Fokus zu behalten, indem er so viele Entscheidungen wie möglich mit Gott bespricht und auf seine Stimme hört. Hier eine kleine Kostprobe aus seinem Leben:

Nur ein paar Sekunden nach der Geburt meines Sohnes Joshua dankte ich dem Herrn. Doch Gott hatte etwas zu sagen. Er sagte: „Er ist Up-Syndrom.“ Ich fragte: „Was meinst du damit, Herr?“ „Nun, er hat wirklich Down-Syndrom (Trisomie 21), aber das ist ein unglücklicher Titel. So sehe ich es: Er ist wirklich Up-Syndrom.“ Der leitende Arzt (sehr ernst blickend) rief mich beiseite und sagte: „Ich muss mit Ihnen reden.“ Ich sagte: „Machen Sie sich keine Sorgen, ich weiß schon, dass er Up-Syndrom ist.“ „Oh nein“, sagte der Arzt, „er hat Down-Syndrom.“ Ich sagte: „Nein, Sie sehen das falsch, Gott sagt, er ist Up-Syndrom.“ Joshua ist seitdem Up-Syndrom! (Joshua hat Trisomie 21. Im ursprünglichen Wortspiel sagte Gott: ‚Er ist Up-Syndrom‘ – eine Umkehr von ‚Down-Syndrom‘. Das bedeutet, dass Joshua trotz der Bezeichnung ‚Down‘-Syndrom eine positive, aufwärtsgerichtete Perspektive hat. Es ist ein bewusstes Wortspiel, das Hoffnung statt Stigmatisierung ausdrücken soll).

Indem Gott mich direkt in den wenigen Minuten nach Joshuas Geburt ansprach, heilte er 98% des emotionalen Traumas, das wir in dieser schwierigen Zeit hätten erleben können. Wir hatten keine Ahnung, dass er behindert geboren werden würde. Aber Gott gab uns die Gewissheit, dass alles gut würde.

Ich war in Heidelberg in Deutschland, und Gott gab mir mitten in der Predigt den Gedanken „Up-Syndrom“. Das war alles, was er sagte, aber ich wusste, dass dies das Zeugnis war, von dem er wollte, dass ich es teile. Also tat ich es neben vielen anderen Geschichten. Am Ende der Versammlung sagte der Pastor zu mir: „Das war erstaunlich.“ Also sagte ich: „Was war daran erstaunlich?“ Er sagte, dass sie eine junge Familie in der Gemeinde hatten, und die Frau gerade ein Down-Syndrom-Baby zur Welt gebracht hatte und sie völlig verzweifelt und verängstigt waren. Aber heute gingen sie lächelnd aus der Kirche!

Gott möchte uns immer Hoffnung geben- auch in äußerst schwierigen Momenten, damit wir im Vertrauen zu ihm ermutigt werden. Joshua ist heute 26 Jahre alt und die Hoffnung hat uns nie verlassen. Er ist ein großartiger junger Mann mit einer besonderen Begabung.

DAVE KENNARD

GEMEINDE LEBT

Friedensfest am 08.08.2025

BEREICHSLEITERIN FÜR GASTFREUNDSCHAFT UND VERANSTALTUNGEN

Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Maria Grohmann** nun endlich eine Bereichsleiterin für Gastfreundschaft und Veranstaltungen gefunden haben. Der Bereich umfasst im Moment die Teams „Kirchencafé“, „Bistro“, „Frauenfrühstück“ und „Seniorennachmittag“. Maria wurde am 28.9.25 im Gottesdienst eingesegnet und wir wünschen ihr für die Leitung, Betreuung und den weiteren Aufbau dieses für unsere Gemeinde sehr wichtigen Bereiches viel Kraft, Freude und gutes Gelingen.

Wir proben dienstags, 19:30 – 21:00 h i. Gemeindeh. EG großer Saal, Wettersteinstr. 21, jeder-kann-singen-chor@gmx.de – **sing mit!**

HERZLICH WILLKOMMEN IM CAFÉ BEGEGUNGSRAUM

Alle zwei Wochen öffnet unser Café seine Türen für alle, die Begegnung, Austausch über den Glauben sowie leckeren Kuchen oder Herzhaftes suchen.

Aufgrund des großen Zuspruchs überlegt unser Team, das Café an einigen Samstagen zusätzlich zu öffnen – dann in Kombination mit Lobpreis.

Um diese Erweiterung umsetzen zu können, suchen wir noch Mitarbeiter und eine Lobpreis-Begleitung. Wem das am Herzen liegt, der kann sich gerne bei Kerstin Münch (01515/8159376) oder direkt im Pfarramt melden.

Es freuen sich Kerstin, Barbara, Esther, Walter, Harald und Michaela!

Lieber Joél,

Hiermit sage ich im Namen unseres Kirchenvorstands und der gesamten Gemeinde St. Matthäus herzlich Danke für dein Engagement im Kirchenvorstand. Niemand konnte absehen, dass deine Zeit in dieser Aufgabe so kurz sein würde. Umso größer empfinden wir daher den Verlust, dich nicht mehr bei uns zu haben.

Doch aufgrund der Unwägbarkeiten für Simones Arbeit als Lehrerin in Bayern, hat Gott euch eine Tür in der Nähe von Stuttgart aufgemacht.

Deine Freundlichkeit, dein tiefes Vertrauen zum Herrn, dein strukturiertes Mitdenken, deine Verbindlichkeit und deine Dienstbereitschaft waren für uns alle vorbildlich. Wir wünschen dir und Simone von Herzen Gottes Segen und Geleit für eure Zukunft. Wohl der Gemeinde, die euch als neue Glieder empfangen darf.

IM HERRN VERBUNDEN
DEIN TOMMY MIT KV

Lieber Detlef,

Als Nachrücker bist du von nun an Mitglied mit voller Stimme im KV und wir freuen uns, dass du die Position von Joél eingenommen hast. Du bist ja bereits erfahren in der Kirchenvorstandsarbeit und hast dich durch deine ausgleichende Art, deine kreativen Ideen und deine Liebe und Treue zur Gemeinde über Jahrzehnte hinweg verdient gemacht.

Ich wünsche dir weiterhin Gottes Segen und Kraft für die Arbeit im KV.

DEIN TOMMY MIT KV

Jahresplanung 2026

Gemeinsam planen – damit Kirche lebendig bleibt!

In St. Matthäus ist richtig was los – und damit das auch so bleibt, starten wir seit letztem Jahr schon früh mit der Planung für das kommende Jahr. Warum? Ganz einfach: Damit aus vielen guten Ideen ein rundes Ganzes wird!

Warum planen wir überhaupt?

Unsere Gemeinde ist vielseitig und aktiv – in 2025 hatten wir rund **600 Termine**! Damit sich Veranstaltungen nicht überschneiden und Räume, Technik und Mitarbeiter gut aufeinander abgestimmt sind, braucht es einen klaren Überblick. Besonders, weil unser Gemeindehaus aktuell fast komplett von der KiTa genutzt wird, müssen wir mit unseren Räumen gut haushalten.

Warum starten wir schon im Juli mit der Abfrage der Vorhaben bei den Leitern für das Folgejahr?

Damit alle Gemeindemitglieder rechtzeitig erfahren, was euch erwartet! Unsere Kommunikationskanäle wie **„Einblick“, „Lieslotte“, „ASO“, Newsletter; Mitarbeiterbrunch und Gemeindeforen** brauchen zeitlichen Vorlauf. Deshalb starten wir schon im Sommer mit dem Sammeln eurer Ideen.

Wie läuft das Ganze ab?

Im Juli bitten wir alle Leiter, ihre Pläne und Ideen bis Ende August einzureichen. Im Pfarramt wird dann fleißig sortiert, geprüft und abgestimmt. Im **Strategieausschuss** wird alles besprochen, bevor es im **Kirchenvorstand** und beim **Bereichsleitertreffen** weitergeht. Dort überlegen und beten wir, welches übergreifende geistliche Thema Gott uns fürs neue Jahr schenken möchte.

Was kommt am Ende dabei raus?

Eine abgestimmte Jahresplanung – mit klaren Terminen, passenden Räumen und einem geistlichen Leitthema, das uns durchs Jahr begleitet.

Wie erfahre ich davon?

Beim **Mitarbeiterforum zu Jahresbeginn** stellen wir euch die Planung vor. Und natürlich findet ihr die Termine auch in **Einblick, Ausblick, auf der Website, in Lieslotte, ASO, der Gemeindeversammlung und im Newsletter**.

Was bringt mir das als Gruppenleiter*in, wenn ich frühzeitig meine Termine plane?

Wer früh plant, hat viele Vorteile: keine Terminüberschneidungen, gesicherte Räume und Unterstützung – und eure Veranstaltung bekommt die Aufmerksamkeit, die sie verdient!

SIMONE RAUCH UND GERHARD ENGLER

Infos zu Spendenquittungen

von unserer Kirchenpflegerin

Achtung: Seit dem 09.10.2025 ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass der angegebene Empfängername mit der IBAN übereinstimmen muss. Bitte gebt bei eurer Überweisung exakt folgenden Kontoinhabernamen an:

© AdobeStock

Bei Bezahlung von Rechnungen -> Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Augsburg
Bei Zahlung von Spenden -> Ev. Luth. Pfarramt St. Matthäus

Spenden **bis 300 € jährlich** können **ohne Spendenquittung** mit einer **Kopie des Kontoauszuges** von der Spendenabbuchung dem Finanzamt gegenüber nachgewiesen werden.

Wir stellen für jede Spende eine **Spendenquittung** aus, dafür benötigen wir den **vollständigen Namen und die Adresse des Spenders**.

Menschen, die unsere Gemeinde unterstützen, aber nicht Gemeindemitglied sind, bitten wir als Verwendungszweck die Adresse anzugeben oder diese dem Pfarramt mitzuteilen.

Spenden ohne Verwendungszweck werden immer für allgemeine Gemeindearbeit verwendet. Sollte das vom Spender nicht gewünscht werden, dann bitte auf der Überweisung den gewünschten Spendenzweck, z.B. „Kirchenmusik", „Jugendarbeit" etc. angeben.

Sollten **für die Anschaffung eines Gegenstandes** Spenden gesammelt werden, z.B. ein Kirchenklavier, wäre der **Zusatz „et al."** wichtig. Sollten mehr Spenden eingehen, als für die Anschaffung benötigt werden, dürfte die Gemeinde das Geld auch anderweitig verwenden. Ohne den Zusatz „et al." bleibt das Geld so lange auf dem Konto stehen, bis, wie in obigem Beispiel für die Kirchenmusik, eine neue Anschaffung vorgenommen wird.

Für **Spenden mit dem Verwendungszweck „Kollekte" oder „statt Klingelbeutel" dürfen** wir keine Spendenbescheinigung ausstellen.

Spender, die uns monatlich per Dauerauftrag Spenden zukommen lassen, bekommen eine Jahresspendenquittung Anfang des Folgejahres.

CORNELIA RAUCH

DIE GOTTESDIENSTE VON ST. MATTHÄUS IN DER WEIHNACHTSZEIT

Anmeldung über die Homepage oder in youtube als LIVESTREAM zu sehen

Mittwoch, **24.12.2025, 14:00 h**: Familiengottesdienst mit Weihnachts-Musical, *Prädikant Oliver Schäfer und Musical-Team*

Mittwoch, **24.12.2025, 17:00 h**: Christvesper mit Harfenmusik *Pfarrer Thomas Bachmann*

Donnerstag, **25.12.2025, 10:00 h**: 1. Weihnachtsfeiertag, liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Thomas Bachmann & Vikar Dominik Ranke*

Freitag, **26.12.2025, 10:00 h**: Gottesdienst in der Auferstehungskirche, Garmischer Str. 2a, 86163 Augsburg, kein Gottesdienst in St. Matthäus

Sonntag, **28.12.2025, 10:00 h**: Gottesdienst in Mischform *Pfarrer Johannes Uhlig*

Mittwoch, **31.12.2025, 17:00 h**: Gottesdienst in Mischform mit Abendmahl *Pfarrer Thomas Bachmann*

Donnerstag, **01.01.2026, 15:00 h**: Liturg. Gottesdienst mit Abendmahl *Prädikant Stefan Röll*

Sonntag, **04.01.2026, 10:00 h**: Liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Thomas Bachmann & Vikar Dominik Ranke*

Allen Besuchern wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Wie wir feiern

Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstanzeiger auf der übernächsten Seite.

LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfernen wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken".

MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen. Außerdem findet bis auf Weiteres ab Januar 2026 ein zusätzliches Abendmahl am 4. Sonntag des Monats statt.

Livestream

Dank unseres Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, sodass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.

CHURCH NIGHT

Jeden ersten (mit Abendmahl) und dritten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) um 18:00 Uhr. Diese Gottesdienste zeichnen sich aus durch moderne Musik, besondere Lichtinstallation und inspirierende Predigt mit anschließendem Kreuzverhör, in dem die Gottesdienstbesucher ihre Fragen per Slido an den Prediger loswerden können.

PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGNUNG

Wenn Ihnen nach dem Gottesdienst noch etwas auf dem Herzen liegt oder Sie gesegnet werden wollen, dann finden Sie im Gebetsraum des Anbaus freundliche Mitarbeiter, die sich ganz Ihrem Anliegen widmen.

KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche oder im Kirchhof zu Begegnungen und Gespräch im lockeren Rahmen ein.

BÜCHEREI

Im Anschluss an den Gottesdienst vormittags bis 12 Uhr ist im Anbau UG die Bücherei für dich geöffnet. Hier können CDs, DVDs, Bilderbücher sowie Romane für 4 Wochen kostenfrei ausgeliehen werden.

KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche (Kinder im Alter von 0-13) findet jeden Sonntag im Monat (außer in den Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche statt. Die Kinder können bis 10 Uhr in der Kirche abgegeben werden und werden zum Ende des Gottesdienstes vom Mitarbeiterteam in die Kirche gebracht. Genaue Termine und die vier Altersgruppen findet man auf der Kinder-Seite des EinBlicks.
Kontakt: Ruth Endres, 0152 32069133, ruth.endres@elkb.de

© AdobeStock

GOTTESDIENSTPLAN 16.11. – 15.03.2026

mit Heiligem Abendmahl

So 16.11. Vorl. So. des Kirchenjahres
10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Prädikant Oliver Schäfer

So 23.11. Ewigkeitssonntag
10:00 h Mischform
Pfarrer Thomas Bachmann

So 30.11. 1. Advent
10:00 h Mischform
Pfarrer Thomas Bachmann

So 07.12. 2. Advent
10:00 h liturgisch
+ Gospelchor-Auftritt
18:00 h **ChurchNight**
Prädikant Stefan Röll

So 14.12. 3. Advent
10:00 h offene Form
Prädikant Oliver Schäfer

So 21.12. 4. Advent
10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

Mi 24.12. Heiliger Abend
14:00 h Familiengottesdienst mit Kinder-Weihnachtsmusical
Prädikant Oliver Schäfer
17:00 h liturgisch Christvesper mit Harfenkonzert
Pfarrer Thomas Bachmann

Do 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag
10:00 h liturgisch
Vikar Dominik Ranke

So 28.12. 1. So. nach Weihnachten
10:00 h Mischform
Pfarrer Johannes Uhlig

Mi 31.12. Silvester /Altjahresabend
17:00 h Mischform
Pfarrer Thomas Bachmann

Do 01.01. Neujahrstag
15:00 h liturgisch
Prädikant Stefan Röll

So 04.01. 2. So. nach Weihnachten
10:00 h liturgisch
Vikar Dominik Ranke und Pfarrer Thomas Bachmann

So 11.01. 1. So. nach Epiphanias
10:00 h offene Form
Pfarrer Thomas Bachmann

So 18.01. 2. So. nach Epiphanias
10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 25.01. 3. So. nach Epiphanias
10:00 h Mischform
Vikar Dominik Ranke

WELTGEBETSTAG

am **06.03.2026** um 19 Uhr in der Kirche St. Matthäus,
Thema: Nigeria

So 01.02. Letz. So. nach Epiphanias
10:00 h liturgisch
Pfarrerin Marion Krüger
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer i.R. Volker Nickel

So 08.02. Sexagesimae
10:00 h offene Form
Pfarrer Thomas Bachmann

So 15.02. Esthomihi
10:00 h liturgisch
Vikar Dominik Ranke und Pfarrer Thomas Bachmann

So 22.02. Invokavit
10:00 h Mischform
Diakon Walter Goll

So 01.03. Reminiszere
10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 08.03. Okuli
10:00 h offene Form
Pfarrer Thomas Bachmann

So 15.03. Lätare
10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

Gebet zuerst im Januar 2026 in der Kirche

Lebensveränderung geschieht immer im Kontext von Beziehung – und das nicht nur zwischenmenschlich, sondern vor allem in Beziehung mit Gott.
Gott hält so viel mehr für unser Leben bereit. Die 14 Tage des Gebets sind ein guter Zeitpunkt, um damit zu beginnen, Gott zu vertrauen, dass Er uns sicher Schritt für Schritt führt. Wir wünschen uns, dass wir ganz praktisch lernen, bei allen Fragen und Herausforderungen zuerst nach Gott zu fragen. Wir sind überzeugt davon, dass sich dadurch unser Leben positiv für uns selbst und andere verändern wird.
Sei dabei! Du wirst den Unterschied merken; indeinen Beziehungen, auf deiner Arbeit, in deiner Familie und in jedem Aspekt deines Lebens.

wochentags abends 19:00 –20:00 h und sontags morgens 9:00–9:45 h

MI 07.01. Gebet zuerst – Gottes Kraft suchen für uns und unsere Gemeinde (Sach 4,6)

DO 08.01. Geistliches Wachstum für uns und unsere Gemeinde (Apg 16,5)

FR 09.01. Hunger nach Gottes Wort und Wirken (Amos 8,11-12)

SA 10.01. Unser Gottesdienst – ein Ort der Begegnung mit Gott (1. Kor 14,24-26)

SO 11.01. 9.00-9.45 h vor dem Gottesdienst für die **Gaben und Dienste** am Sonntagmorgen (1. Kor 12,7ff)

MO 12.01. Kleingruppen, Hauskreise, Zweierschaften für Wachstum, Gemeinschaft, Jüngerschaft (Gal 6,2)

DI 13.01. Kirchenvorstand und Bereichsleiter, Hauptamtliche (1. Tim 3,1)

MI 14.01. Kleingruppen- und Teamleiter (1. Kor 12,28)

DO 15.01. Unsere Kinder (Mk 10,13-16)

FR 16.01. Unsere Jugend (1. Joh 2,14)

SA 17.01. Mission – unsere Herzenspartner (Fokus Kongo, Medgidia/ Cobadin/Rumänien)

SO 18.01.26 9.00-9.45 h vor dem Gottesdienst – Danksagung für alles, was Gott in und durch St. Matthäus tut (1. Thess 6,16-18)

MO 19.01. Salz der Erde und Licht der Welt – wie wir unser Umfeld mit der Liebe Gottes prägen (Mt 5,14)

DI 20.01. Unser Auftrag – Menschen zu Jesus und in seine Gemeinde begleiten (Mt 28,19-20)

GEBETSTREFFEN

FRIEDENSGEBET

Jeden 2.+ 4. Dienstag, 18:30 h
im Anbau der Kirche UG
(außer in den Ferien)
Kontakt: Pfarramt, Tel.: 0821 62223

GEBET FÜR DEN GOTTESDIENST

und für die Gemeinde, jeden Sonntag um 9:30 h vor dem Gottesdienst im Gebetsraum UG d. Kirche

WÄCHTERGEBET

jeweils am 26. jeden Monats,
19:00 – 21:00 h im Anbau unserer Kirche, Kontakt: Toni Merk
Tel: 0821 716334

FRAUENGEBET

Freitagnachmittag
17:00 h im Anbau der Kirche
Termine und Kontakt: Inge Kerscher, Tel.: 0170-8848079

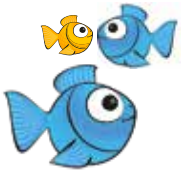
Alle Gruppen treffen sich sonntags um 10:00h in der Kirche

TERMINE
der Kinderkirche Schatzinsel

16.11.2025	Kigo alle Gruppen
23.11.2025	Kigo alle Gruppen
30.11.2025	Kigo alle Gruppen
07.12.2025	Kigo alle Gruppen
14.12.2025	Kigo alle Gruppen
21.12.2025	**kein** Kigo - Weihnachtsferien
24.12.2025	Weihnachts-Kinder-Musical i. d. Kirche (siehe Flyer) 14 h

Weihnachtsferien

11.01.2026	Kigo alle Gruppen
18.01.2026	Kigo alle Gruppen
25.01.2026	Kigo alle Gruppen
01.02.2026	Kigo alle Gruppen
08.02.2026	Kigo alle Gruppen
15.02.2026	Ferienkigo
22.02.2026	Ferienkigo
01.03.2026	Kigo alle Gruppen
08.03.2026	Kigo alle Gruppen
15.03.2026	Kigo alle Gruppen
22.03.2026	Kigo alle Gruppen
29.03.2026	Ferienkigo



KLEINE FISCHE

Wir möchten „Gott kennenlernen – von Anfang an".
Wir beginnen parallel zum Gottesdienst mit dem Programm (ca. 15 Min.), mit anschließendem freien Spiel und Raum für Austausch und Begegnung. Unsere Gruppe ist für 0 bis 3-Jährige mit Mama, Papa, Oma oder Opa. :)
Wo: Kirche St. Matthäus, in der Bücherei *(nicht in den Ferien)*.
Kontakt: Sonja Dannecker (015231974005) und Julie Heinrich

EISBÄREN

(Kids im Kindergartenalter), jeden Sonntag
(außer Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche.
Kontakt: Violetta Guzy, 0179 7744184, violetta.g.1982@hotmail.de

PUMAS

(1.-3. Klasse), jeden Sonntag
(außer Sommer- und Winter-Ferien) im Anbau der Kirche
Kontakt: Simone Rauch, 0176 98376253, simone.rauch@elkb.de

SHARKS

(ab 3. Klasse bis Konfialter), jeden Sonntag
(außer in den Ferien) in der Alten Schule/Hütte oder Kirche.
Kontakt: Benjamin Triebs Tel 0172 8438859

Liebe Eltern, liebe Kinder,
leider können wir den **Kinder-Bibel-Tag 2025** dieses Jahr nicht stattfinden lassen, da uns Mitarbeitende fehlen.
Aber das **Kinder-Weihnachtsmusical** wird auf jeden Fall wieder stattfinden.
Anmeldungen dazu werden ab sofort angenommen. Flyer findet ihr auf unserer Homepage oder in der Kirche.
Wir freuen uns, wenn wieder viele Kids zwischen 6 und 12 Jahren dabei sind.

Jungschar

Rückblick: Was war bisher los in der Jungschar?

Erinnert ihr euch? Im letzten Gemeindebrief haben wir unsere neue Jungschar vorgestellt, die Anfang Mai erfolgreich gestartet ist.

Wir blicken auf eine tolle Zeit zurück! Uns als Mitarbeitenden macht es riesigen Spaß, und die Kinder sind uns in diesen Wochen bereits sehr ans Herz gewachsen. Wir freuen uns sowohl über die treuen Kinder, die seit der ersten Stunde dabei sind, als auch über alle, die immer wieder neu dazukommen.

Aktuelles Thema:

Die Bibel – DAS Buch

Gerade entdecken wir gemeinsam die Bibel als „DAS Buch" der Bücher:

Altes Testament: Wir erkunden Könige, Propheten, Helden und Gauner.

Neues Testament: Wir staunen über Jesus' Leben, sein Wirken und dessen Bedeutung für uns heute und begeben uns vielleicht auch auf die Spuren des Apostels Paulus'.

Natürlich kommen auch Snacks, Spiel und Spaß bei uns nicht zu kurz!

Sei dabei!

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Jungscharstunden!

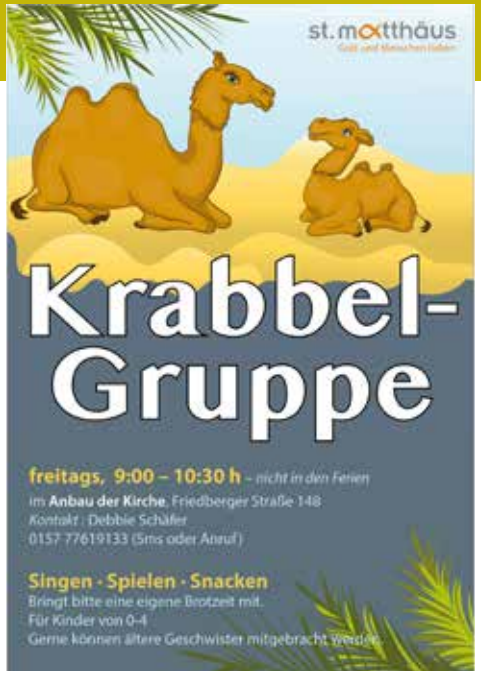
Wann: Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr

Wo: Im Anbau der Kirche

Du bist zu alt für die Jungschar?

Dann nutze die Gelegenheit und sei als Mitarbeiter/in dabei! Wenn du Lust hast, dich einzubringen, kontaktiere uns bitte (Kontaktinformationen siehe Flyer).

HERZLICHE GRÜSSE,
RUTH ENDRES
(LEITUNG DER JUNGSCHAR)



Leitungswechsel im Kindergottesdienst

Liebe Gemeinde,

nach drei wunderschönen Jahren werde ich die Leitung des Kindergottesdienstbereichs abgeben.

Nach einiger Überlegung und Gebet hat Gott mir Ruth Endres als Nachfolgerin zur Seite gestellt. Darüber freue ich mich sehr, denn auch ihr sind Kinder ein großes Anliegen. Ich durfte sie schon beim Kinder-Musical-Team an meiner Seite kennen und schätzen lernen.

Auch wenn ich mich weiter bei den Kindergottesdiensten als Mitarbeiterin einbringen werde, ist Ruth seit dem 01.10.2025 die Ansprechpartnerin für den Kinderbereich.

Ich danke dem Team für die bisherige Zeit und dass ihr mich als Leitung so genommen habt, wie ich bin. Ihr habt mich in allen Entscheidungen bekräftigt oder ehrliche Bedenken geäußert, wenn neue Ideen eingeflossen sind. Wie schön, dass wir weiter im Team zusammenarbeiten dürfen.

Auch die Bereiche Kinder-Bibel-Tag und Familien-Segnungsgottesdienst sollen noch im Team verteilt werden. Das Kinder-Weihnachts-Musical werde ich weiterhin leiten.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit so vielen Leuten aus der Gemeinde, die bei verschiedenen Events der Kinderkirche mitgeholfen haben. Ganz besonders möchte ich Sylvia Kurth für die Zusammenarbeit mit der Kita und Bianca Hepe (Kommunikation von Events durch die Werner-von-Siemens-Schule) danken.

Liebe Ruth, ich wünsche dir für deine Arbeit im Kinderbereich Gottes reichen Segen und immer neue, erfrischende Ideen, um den Kindern die gute Nachricht zu zeigen.

LG SIMONE RAUCH

Ruth Endres neu im Kinderbereich

Ich (Ruth Endres) lebe in Augsburg, bin verheiratet und habe drei Kinder. Mit Kindern zusammen zu sein empfinde ich als ein Geschenk. Deshalb freue ich mich sehr auf die Gemeinschaft mit den Kindern und dem Team. Ich wünsche mir, dass die Kinder Gottes große Liebe erfahren und wir eine Neugier in ihnen wecken, die ihnen Lust darauf macht, Gott immer mehr kennen zu lernen.

Aktuelles aus der Kinderkirche

In der Kinderkirche ist immer viel los! Wir sind sehr dankbar, dass wir unser wöchentliches Angebot kontinuierlich aufrechterhalten können.

Neue Entwicklungen und Gruppen:

Wöchentliche Treffen für die „Sharks“: Eine tolle Neuerung ist, dass sich die Gruppe „Sharks“ seit September ebenfalls jede Woche trifft. Die Resonanz ist großartig, und die Freude ist spürbar!

„Pumas“ und „Eisbären“: Auch in den Gruppen „Pumas“ und „Eisbären“ freuen wir uns über jedes Kind, das uns mit seiner Freude und Neugier bereichert.

„Kleine Fische“: Die Gruppe „Kleine Fische“ pausiert weiterhin an Sonntagen während der Schulferien. Wir weisen aber darauf hin, dass unsere beliebten Ferien-Kindergottesdienste (KiGo’s) nach wie vor stattfinden und eine gute Alternative bieten.

Gemeinsames Miteinander und Übergänge:

Um den Wechsel zwischen den Gruppen zu erleichtern, planen wir auch weiterhin gemeinsame Aktionen. Wir hoffen, dass sich alle Kinder gut in ihrer jeweiligen Gruppe einfinden.

Kontakt und Informationen:

Für aktuelle Informationen, Fragen oder Anliegen könnt Ihr Euch jederzeit per E-Mail an die Kinderkirchenleitung wenden. So bleibt Ihr immer auf dem neuesten Stand.

Mitarbeit gesucht:

Ein funktionierendes, regelmäßiges Angebot für Kinder ist uns ein großes Herzensanliegen. Wir sind allen bestehenden Mitarbeitenden für ihr Engagement sehr dankbar.

Wenn auch Du ein Herz für Kinder und Jesus hast und Teil unseres Teams werden möchtest, sprich uns bitte an und finde heraus, ob die Mitarbeit in der Kinderkirche eine Aufgabe für Dich sein könnte.

Essen mit Verantwortung und Genuss

Die evangelische Kita St. Matthäus Augsburg nimmt erfolgreich am Coaching Kita- und Schulverpflegung teil.

In der Evangelischen Kindertagesstätte St. Matthäus in Augsburg steht die angebotene Mittagsverpflegung ganz im Zeichen von Genuss, Qualität und Bildung. Täglich essen 88 Krippen- und Kindergartenkinder in der Einrichtung zu Mittag. Zubereitet wird das Essen von einer hauswirtschaftlichen Kraft im Verpflegungssystem Cook and Freeze. Die Kita versteht Essen nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern auch als wichtige Lernerfahrung im Alltag der Kinder. „Essen soll Spaß machen und in Gemeinschaft geschehen", betont Einrichtungsleiterin Sylvia Kurth. Diesem Anspruch folgend hat sich das Team der Kita im Rahmen des Coachings Kita- und Schulverpflegung 2024/2025 intensiv mit der Weiterentwicklung ihrer Verpflegung auseinandergesetzt. Die Verpflegungsbeauftragte Ilka Hofmann nahm am Workshop „Speiseplan-Check" teil und richtet den Speiseplan seitdem noch gezielter am DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas aus. Auch beim Einkauf zeigt sich die Einrichtung nachhaltig: Für Salate, Rohkost und Nachspeisen wird verstärkt auf regionale und ökologische Produkte geachtet und der Verpackungsmüll soll zukünftig weitest möglich reduziert werden. Ein gemeinsamer Team-Tag diente der Sammlung erster Ideen für ein Verpflegungskonzept.

© AdobeStock

Daraus entstand ein eigenes Verpflegungsleitbild – ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer gesundheitsförderlichen und kindgerechten Verpflegung. Aus dem Regierungsbezirk Schwaben machten sich im Schuljahr 2024/25 sechs Kitas und eine Schule auf den Weg, ihre individuelle Verpflegungssituation vor Ort anzuschauen und zu optimieren. Véronique Germscheid und Tabea Golder betreuen und organisieren das Projekt an der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben. Mitte Juli übergaben sie bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung die Urkunden und dankte allen Beteiligten: „Mit Ihrem übergroßen Engagement lernen Ihre Kinder eine gesunde und nachhaltige Verpflegung Tag für Tag in der Praxis kennen. Sie legen damit ein gutes und wichtiges Fundament für die Zukunft." Das Coaching Kita- und Schulverpflegung ist ein kostenloses Angebot des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft Forsten und Tourismus. Interessierte Einrichtungen können sich jederzeit dafür bewerben und finden weitere Informationen unter: aelf-au.bayern.de/ernaehrung/gv/index.php

SYLVIA KURTH

Termine der Kita

November 2025

10.11.25, 17.00 h	St. Martin Gottesdienst in der Kirche
17.-21.11.25	Woche des Vorlesens in den Gruppen
21.11.25	Tag des Vorlesens
19.11.25	Buß- und Bettag – **Kita geöffnet**

Dezember 2025

01.12.25, 8:45 h	Adventssingen
05.12.25	Der Nikolaus kommt!
08.12.25, 8:45 h	Adventssingen
12.12.25	Adventspunsch für die Eltern 13:00 bis 14:30 h
15.12.25, 8:45 h	Adventssingen
19.12.25	Letzter Kitatag vor Weihnachtsferien
22.12.25 - 6.1.26	Weihnachtsferien **Kita geschlossen**

Januar 2026

31.01.26	Infovormittag für neue Eltern Kita-Jahr 2026/27 10:00 - 12:00 h

Februar 2026

13.02.26	Faschingsfeiern in der Kita
16.02.26	Konzeptionstag – **Kita geschlossen**
17.02.26	Konzeptionstag – **Kita geschlossen**
23.02.26	Romantischer Abend 17:00 bis 19:00 h Herzliche Einladung an alle Familien!

März 2026

09.03.26	Konzeptionstag – **Kita geschlossen**
18.03.26, 19:00 h	Elternabend thematisch
25.03.26, 10:00 h	Osterandacht in der Kirche

© AdobeStock

Voller Schwung ins neue Kita-Jahr

Personelle Verstärkung und Erntedank

Das Kindergartenjahr ist mit vielen Neuerungen und frischem Schwung gestartet.

WILLKOMMEN UND ABSCHIED

Der 1. September markierte offiziell den Beginn des neuen Kita-Jahres, in dem wir zahlreiche neue Familien in unserer Gemeinschaft begrüßen durften. Gleichzeitig hat sich unser Team verstärkt: Wir freuen uns sehr, zwei neue Mitarbeiterinnen im Team willkommen zu heißen! Die Kinder der Adlergruppe sind begeistert, denn Frau Gasparec und Frau Breitsameter sind die neuen „großen Adler". Am 1. Oktober stieß außerdem Frau Meier als Berufspraktikantin zu uns.

Wir haben uns im Rahmen des Familiengottesdienstes am 14. September von Frau Weiß und Frau Kuhner verabschiedet und danken ihnen herzlich für ihr Engagement. Die personellen Wechsel in den Gruppen sind gut verlaufen, und mittlerweile haben sich alle Familien und Mitarbeiterinnen bestens eingelebt.

EIN FEST DER DANKBARKEIT: ERNTEDANK UND BIBELBÜHNE

Mit einem feierlichen Erntedankfest am 2. Oktober haben wir unsere regelmäßige Bibelbühne eingeläutet. Mit zwei vollgepackten Bollerwagen liefen wir zur Kirche. Dort erlebten die Kinder anschaulich, wie Gott das ganze Jahr über für uns sorgt, alles wachsen lässt und wir immer genug zu essen haben. Wir haben so viel, dass wir davon an andere Menschen abgeben können – eine wichtige Lektion in Dankbarkeit und Nächstenliebe.

Die Bibelbühne bietet den Kindern nun regelmäßig die Gelegenheit, gemeinsam zu singen, biblische Geschichten zu hören und zu beten. So erfahren die Kinder auch im Kita-Alltag, dass Jesus immer bei uns ist und für uns sorgt.

NEUES ZUHAUSE FÜR DIE KINDERFAHRZEUGE

Ein großes Dankeschön geht an unsere ehrenamtlichen Helfer und die spontanen Unterstützer aus der Elternschaft, die gemeinsam das neue Holzhaus im Garten aufgebaut haben! Die Kinderfahrzeuge haben nun ein geräumiges neues „Parkhaus" – mit viel mehr Platz zum Rangieren und Verstauen. Herzlichen Dank für diesen tatkräftigen Einsatz!

BLICK IN DIE ZUKUNFT: NEUES KITA-GEBÄUDE IN SICHT

Während im Garten das neue Holzhaus steht, bleibt die Frage nach der Zukunft des Kita-Gebäudes und der Nutzung des Gemeindehauses durch die Krippengruppe weiterhin präsent. Es gibt zwar noch keinen konkreten Zeitplan, aber eine erfreuliche Nachricht: Wir wissen nun, dass unsere Kindertagesstätte ein neues Gebäude erhalten wird!

Auch hier erleben wir, dass Gott für uns sorgt. Dieses Vertrauen ist die Grundlage all unseres Tuns in der täglichen Arbeit mit den Kindern.

SYLVIA KURTH

für mehr Infos

JAM
augsburg

Die Jugend ab 14 trifft sich freitags um 19:00 Uhr (außer in den Ferien). Der Ort wechselt z. Zt. und wird über die WhatsApp- Gruppe bekannt gegeben.
Für weitere Informationen gerne eine Nachricht schicken an:
KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT OLIVER SCHÄFER,
TEL: 0160 4592927, OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE

SommerCamp25 am Gardasee

JAM-Termine 25

14.11., 21.11., 28.11., 05.12.
12.12., 19.12.

JAM-Termine 26

09.01., 16.01., 23.01.,
23.01.–25.01: Deeper
30.01.: Jugendaktion mit Konfis
06.02., 13.02., 27.02., 06.03.
13.03.

Frauen-Frühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am **29.11.2025** in in der Auferstehungskirche in Hochzoll statt.
Thema: Trägt dein Fundament dich?
Sprecher: Johanna Thürrigl

Das darauffolgende Frauenfrühstück ist für den **28.02.2026** geplant.

Nähere Informationen dazu findet ihr auf den ausliegenden Flyern und unserer Website.

Eure Johanna und Irene
Kontakt:
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
oder Tel. 0821-62223

MÄNNER-RUNDE

FREITAGS, 14-TÄGIG, 20:00 H
IM ANBAU DER KIRCHE.
14.11.25, 28.11.25, 12.12.25, 09.01.26, 23.01.26, 06.02.26, 20.02.26, 06.03.26
KONTAKT: ERWIN BAUR
TEL.: 0821 69132

Offenes Wohnzimmer

PAARE SIND EINGELADEN, UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND SICH GEMEINSAM MIT UNS ZU GEDANKEN UND FRAGEN IN EHE UND BEZIEHUNG AUSZUTAUSCHEN.

KONTAKT:
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER
TEL: 0821 6099545
WOLFRAMUNDSABINE.ZEIDLER@GMAIL.COM

SEELSORGERLICHE LEBENSBERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER
TEL.: 0821 2621806
HEIDE.BEER@OUTLOOK.DE

© AdobeStock

Seniorenadvent

Der diesjährige Seniorenadvent findet ausnahmsweise an einem Freitagnachmittag statt. Am Freitag, den **05.12.2025** um **14:00 h**!!! im Gemeindehaus von Heilig Geist, Salzmannstr. findet die Seniorenadventsfeier statt.

Seniorennachmittage

Für alle interessierten Senioren: Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am **1. Mittwoch des Monats** um **14:30 h** im Gemeindehaus der **Auferstehungskirche**, Garmischer Str. 6

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

07.01.2026 Jahreslosung 2026
Irene Müller

04.02.2026 Einblick in die Jugendarbeit der Gemeinde Oliver Schäfer

04.03.2026 Gemeinschaft bei Spiel und Spaß Nikola Beushausen u. Anita Schöllhorn

01.04.2026 Blick auf Ostern

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorennachmittag. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Anita Schöllhorn, 08257 928752

Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das Besuchsdienstteam: Letzter Dienstag im Monat um **11:00 h** im Anbau der Kirche. Das Besuchsdienstteam freut sich über neue, zuverlässige und verbindliche Mitarbeitende, die bereit sind, Menschen an ihrem Geburtstag zu besuchen.
Kontakt und Termine: Pfarramt 0821 62223

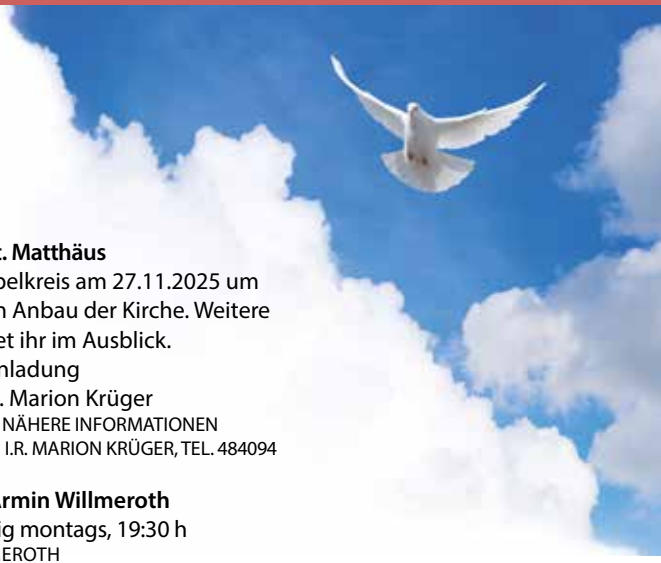
Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg u. Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

AUGSBURGER STR. 78, 86316 FRIEDBERG
TEL.: 0821 26375-0
VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE
WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, 86316 FRIEDBERG
TEL.: 0821 262892-0
INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
GESCHÄFTSFÜHRERIN: MELITA RESLER



Kleingruppen

Norbert Schwarz
vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
NORBERT SCHWARZ
TEL.: 0821 668885

Erwin und Birgit Baur
vierzehntägig mittwochs, 19:30 h
ERWIN UND BIRGIT BAUR
TEL.: 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler
vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545

Frauenkreis
Immer dienstags 14-tägig
von 19-21 Uhr
CHRISTINE ENGLER
TEL.: 0821 62223

Doro und Markus Diehl
vierzehntägig montags, 20:00 h
DORO UND MARKUS DIEHL
TEL.: 0821 741946

Hauskreis für junge Erwachsene
vierzehntägig montags, 19:30 h
LENA GEISSER
HANDY: 0176/603 85 352

Kleingruppe JES
Junge Erwachsene St. Matthäus
Austausch – Gebet – Input – Spiel & Gemeinschaft, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18:30 h im Anbau der Kirche
KONTAKT: DAVID RICHTER
DAVID.RICHTER@MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

Kleingruppe Jung + Erwachsen
Lobpreis – Austausch – Gebet – Wachsen im Glauben
Jeden Dienstag, 19–21:30 h
KONTAKT: EVA GECK ÜBER PFARRAMT: 62 22 3

Projekt M
Männer treffen sich alle zwei Wochen jeweils am 1. und 3. Montag um 19:30 h an/in der Hütte
KONTAKT: ARMIN WILLMEROTH, ARMIN.WILLMEROTH@E-MAIL.DE

Bibelkreis St. Matthäus
Nächster Bibelkreis am 27.11.2025 um 15:00 Uhr im Anbau der Kirche. Weitere Treffen findet ihr im Ausblick.
Herzliche Einladung
Ihre Pfrn i. R. Marion Krüger
TERMINE UND NÄHERE INFORMATIONEN BEI PFARRERIN I.R. MARION KRÜGER, TEL. 484094

Hauskreis Armin Willmeroth
vierzehntägig montags, 19:30 h
ARMIN WILLMEROTH
TEL.: 0821 6601771

CoupleBubble
1 x im Monat freitags, 20:00 h
KONTAKT: SABINE UND WOLFRAM ZEIDLER, TEL.: 0821 6099545

Interesse an einem neuen Hauskreis?
KONTAKT SONJA UND CHRISTIAN DANNECKER
ÜBERS PFARRAMT: 62 22 3

MEHR INFOS ZU ALLEN GEBETSTREFFEN
in St. Matthäus findet man auf **Seite 25**

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste.
Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit einer boomenden Musik- und Filmindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.
Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit – Gewalt ist die Folge.
Vielen Menschen schenkt der Glaube Hoffnung. Die nigerianischen Frauen berichten von Mut, von Stärke durch Gemeinschaft, von Glauben inmitten der Angst und von der Kraft durchzuhalten.
Das Weltgebetstagsteam lädt Sie herzlich zum Gottesdienst am 6. März um 19 Uhr in die Kirche St. Matthäus ein.

Kommt, bringt eure Last! WELTGEBETSTAG-TEAM

Licht im Schatten des Krieges

Ein aktueller Bericht aus dem Kongo

Die Lage im Ostkongo bleibt dramatisch. Seit unserem letzten Bericht hat sich die politische Situation kaum verändert: Die M23-Rebellen kontrollieren weiterhin große Teile der Region. Gewalt, Unterdrückung und ein extremer Mangel an lebensnotwendigen Gütern bestimmen den Alltag von Millionen Menschen. Besonders erschreckend: Die meisten der über drei Millionen Binnenflüchtlinge, die in Goma Zuflucht gesucht hatten, wurden von den Rebellen gezwungen, die Stadt zu verlassen und in ihre Heimatdörfer zurückzukehren. Dort erwartet sie jedoch nur Zerstörung und eine völlig perspektivlose Heimat.

Gezielte Verfolgung von Christen im Nordosten

Auch außerhalb der M23-Gebiete spitzt sich die humanitäre Krise zu, insbesondere für die christliche Bevölkerung. Die islamistische Rebellengruppe ADF verübt verstärkt Anschläge auf Kirchen und christliche Einrichtungen. Die gezielte Verfolgung führt zu unvorstellbaren Gräueltaten und Massakern. In dieser ständigen Angst haben wir unsere Präsenz in der Stadt Beni massiv ausgeweitet. Unser Team besucht regelmäßig verfolgte Christen, leistet dringend benötigte humanitäre Nothilfe und steht den Geschwistern im Glauben betend zur Seite.

Focus Congo: Unsere humanitäre Antwort auf die Krise

Focus Congo setzt seine Nothilfe für Binnenflüchtlinge und verfolgte Christen mit unverminderter Kraft fort.

Grundversorgung und Überleben

Sowohl in Goma als auch in Beni versorgen wir Flüchtlingslager und zerstörte Gemeinden mehrmals wöchentlich mit sauberem **Trinkwasser** – unter anderem mithilfe unseres Wassertankers. Die wöchentlichen **Essensverteilungen** gehen ebenfalls weiter, wobei unser Team in mehreren Krankenhäusern und Gemeinden warme Mahlzeiten zubereitet.

Wiederaufbau: Gemeinsam mit den betroffenen Familien leistet unser Team konkrete **Aufbauhilfe** in Heimatdörfern und Gemeinden, in denen die Menschen vor dem Nichts stehen. Unser Radius an humanitärer Hilfe hat sich somit auf umliegende Regionen und Städte erweitert.

Ein Ort der Heilung: Das Linda-Projekt

Inmitten des Leids ist ein tief bewegendes Projekt entstanden: das **Linda-Projekt** – Suaheli für „schützen". Focus Congo hat ein **Frauenhaus** errichtet, in dem über 20 Frauen und Mädchen, die Opfer sexualisierter Kriegsgewalt wurden, für sechs Monate Schutz, Sicherheit und Geborgenheit finden.

Die Frauen erhalten psychologische Betreuung durch lokale Therapeuten, wir übernehmen die medizinische Versorgung und begleiten

sie bei der Wiedereingliederung in Familie und Gesellschaft. Während des Aufenthalts lernen sie den Umgang mit einer Nähmaschine, die sie am Ende geschenkt bekommen, um sich damit ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und ein neues Leben aufbauen zu können.

Zeichen der Hoffnung:
Das Kinderdorf „Nyota Yetu“

Trotz aller Bedrohung halten wir an unserer Vision fest: Wir wollen, dass die Menschen im Kongo **„Leuchten wie Sterne“**, weil Gott Licht ins Dunkel bringt.

Ein leuchtendes Zeichen dafür ist unser neues Grundstück am Rande eines Flüchtlingslagers in Goma. Hier entsteht gerade das Kinderdorf **„Nyota Yetu“** – Suaheli für „Unsere Sterne“. Im September konnten wir mit großer Freude unseren **Kindergarten** eröffnen, in dem derzeit rund 40 Flüchtlings- und Waisenkinder betreut werden. Das Waisenhaus ist noch im Bau, anschließend soll eine Grundschule folgen. **Es ist ein Ort des Friedens – mitten im Krieg.**

Dank und Bitte um Gebet

Unsere Mitarbeitenden vor Ort arbeiten unter großer psychischer und physischer Belastung, entschlossen, Gottes Liebe ganz praktisch weiterzugeben. Wir sind zutiefst dankbar für ihren Einsatz und für die starke Unterstützung der Gemeinde St. Matthäus, die uns im Gebet und finanziell treu begleitet.

Wir bitten euch weiterhin dringend um euer **Gebet**:

- **Schutz** der Rückkehrer beim Wiederaufbau ihrer Dörfer
- **Neue Hoffnung** für die Frauen, die durch das Linda-Projekt Heilung erfahren
- **Schutz** für die Christen in Beni, die durch die ADF bedroht sind
- **Heilung und Frieden** für unser Kinderdorf Nyota Yetu in Goma
- **Frieden** – in Goma, in Beni, im ganzen Land

In allem spüren wir Gottes Nähe – durch eure Unterstützung, eure Gebete, eure Anteilnahme. Danke, dass ihr gemeinsam mit uns Licht in diese dunkle Zeit bringt.

We love Congo –
and we love St. Matthäus!

MIT HERZLICHEN GRÜSSEN
SVENJA UND PAPPY RWIZIBUKA

Mehr Infos über Focus Congo:
WWW.FOCUSCONGO.COM
Pappy u. Svenja Rwizibuka
info@focuscongo.com
+49 157 8803 9268
Spendenkonto v. Focus Congo e.V.:
IBAN DE49 5206 0410 0005 0015 10
BIC: GENODEF1EK1, Evangl. Bank eG
Spendenbescheinigungen möglich

Ein Sommer, der Brücken baut

Der Sommer brachte gleich zwei besondere Höhepunkte mit sich:

Den Auftakt bildete das jährliche Begegnungsfest unter dem inspirierenden Motto „**Fremd war gestern**“.

Veranstaltet wurde es im Holzerbau vom Helferkreis Aufwind und dem Helferkreis Friedberg/West in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff Hochzoll.

Ein Kurzfilm sowie Interviews mit Beteiligten regten zum Nachdenken und zum Austausch über Fluchtursachen, Heimat und Neuanfang an. Besonders bewegend waren die Gespräche mit Geflüchteten, die erzählten, welche Gegenstände sie damals in ihren Koffer gepackt hatten: Dabei zeigten sich bemerkenswerte Unterschiede: Während Männer vor allem Dokumente und Ausweise als wichtigste Dinge nannten, betonten Frauen den emotionalen Wert von Erinnerungsstücken wie Fotos, persönlicher Kleidung oder kleinen Andenken.

Nachhaltig in Erinnerung blieb die tiefgründige Aussage eines Syrers: „Ich habe drei Heimaten: Die erste liegt in Syrien. Die zweite war lange Zeit ein Koffer – mein Zuhause auf der Flucht. Und die dritte ist heute hier in Augsburg, wo ich neu beginnen durfte.“

Fremd war gestern – Ankommen ist heute!

Ein besonderer Dank geht an den Sozialfonds des Bürgertreffs Hochzoll, der das reichhaltige kulinarische Buffet großzügig gesponsert und damit maßgeblich zum gelungenen Fest beigetragen hat.

Der zweite Sommerhöhepunkt war ein fröhlicher Ferienausflug mit insgesamt 26 Kindern aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine zu Jimmy’s Fun Park in Dasing. Dort erlebten wir einen ausgelassenen Tag voller Lachen, Bewegung und Begeisterung – die Kinder hatten sichtlich Spaß. Am Ende sahen wir in viele leuchtetende, glückliche Kinderaugen.

Dieser wunderbare Tag wäre ohne die großzügige Spende der Aktionsgemeinschaft Hochzoll nicht möglich gewesen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

HERBERT NIEDERMIRTL

KINDER HELFEN KINDERN

st. matthäus
Gott und Menschen lieben
matthaeus-augsburg.de

Hoffnung für eine neue Generation
KinderGartenProjekt

Eine Aktion des Hilfswerks ***Hoffnung für eine neue Generation e.V.***, 73635 Rudersberg-Schlechtbach und der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde ***St. Matthäus*** Augsburg-Hochzoll

SO FUNKTIONIERT'S

Beklebe einen normal großen Schuhkarton und den Deckel mit Geschenkpapier

PACKE IN DEINEN KARTON...

Spielsachen
ein schönes sauberes Stofftier, ein Auto oder eine Puppe

Schulsachen
Buntstift, Bleistift, Kugelschreiber, Blöcke A5, Hefte, Spitzer, Radiergummi, Lineal, Mäppchen, Malbuch

Hygieneartikel
Zahnpasta, Zahnbürste (originalverpackt), Kamm, Bürste, Haarspangen

Sonstiges
Schal, Handschuhe, Socken, Basketballmütze

Etwas Süßes gehört unbedingt auch hinein
Schokolade, Kekse, Bonbons, Kaugummis, Traubenzucker

Vielleicht malst du noch ein Bild
oder legst ein Foto von Dir bei mit einem Weihnachtsgruß?

...UND DAS BITTE NICHT:

- **Kriegsspielzeug & Plastikpistolen**
- **zerbrechliche Dinge**
- **flüssige Artikel & Medikamente**

KLEBE DEIN PAKET BITTE NICHT ZU!

- Verschließe es mit einem **Gummiband**
- **Schreibe** ein **J** für einen **J**ungen und ein **M** für ein **M**ädchen auf das Päckchen
- Es wäre schön, wenn du **2 €** extra für den Transport bei der Sammelstelle dazu geben könntest

DANKE!

Open Doors, Kelkheim vom 02. September 2025

Nigeria: Drastisches Fehlurteil gegen Christen aufgehoben

Trotz der Verfolgung in meinem Umfeld weiß ich, dass ich ewiges Leben habe ...
„Das ist unsere Zuversicht. Meine Gemeinde und ich, die wir gemeinsam im christlichen Glauben stehen freuen uns daran, weil wir durch Gottes Wort große Gewissheit haben." Wer David* so zuversichtlich reden hört, ahnt nicht gleich, was er durchmachen musste, bis zu seinem Freispruch im vergangenen Juli.

Neun Jahre Haft, weil er zwei Konvertitinnen half
David ist ein Christ aus dem Norden Nigerias. In dieser Region droht Christen nicht nur Verfolgung durch islamistische Gruppierungen wie Boko Haram oder gewalttätige Fulani-Hirten – auch Behörden und Sicherheitskräfte setzen die Nachfolger Jesu immer wieder unter Druck. Davids Schwierigkeiten begannen Anfang 2024, als ihn zwei christliche Konvertitinnen um Hilfe baten. Sie hatten wegen ihrer Abkehr vom Islam Morddrohungen von ihren Familien erhalten und suchten nun Schutz und Hilfe bei anderen Christen. David und ein anderer Gemeindeleiter brachten die beiden daraufhin in Sicherheit. Dabei wurden sie jedoch beobachtet und kurze Zeit später entführt und gefoltert. Schließlich übergaben ihre Peiniger sie der Polizei und sorgten dafür, dass sie wegen angeblicher Entführung der beiden Frauen angeklagt wurden. Es folgte ein dreitägiger Prozess, während David immer noch unter den Folgen der Misshandlungen litt. Dabei gab es weder ein ordentliches Verfahren noch erhielt David einen Rechtsbeistand. Am Ende wurde er aufgrund konstruierter Anschuldigungen zu neun Jahren Gefängnis verurteilt.

Freispruch vor dem Obersten Gericht
Unter der Federführung der christlichen Organisation ADF kam es jedoch zu einem Berufungsverfahren, an dessen Ende ein Richter des Obersten Gerichtshofs im Juli 2025 Davids Urteil aufhob. Zu dem Berufungstermin war kein Vertreter der nigerianischen Staatsanwaltschaft erschienen. John Samuel, Rechtsberater von Open Doors für Subsahara-Afrika, kommentierte die Entscheidung so: „Gerechtigkeit sollte für Christen in Nigeria nicht die Ausnahme, sondern die Regel sein. Wir begrüßen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, Davids ungerechtfertigte Anklage und das Urteil gegen ihn aufzuheben. Solche Urteile sind wichtig, um das Vertrauen in das Justizsystem wiederherzustellen."
Dies ist besonders im Norden des Landes wichtig. Hier werden Christen diskriminiert und wie Bürger zweiter Klasse behandelt. Das trifft besonders auf die 12 Bundesstaaten zu, in denen seit 1999 die Scharia eingeführt wurde – im klaren Widerspruch zum säkularen Charakter des Staates.

Die Christen in Nigeria brauchen unser Gebet. Nigeria ist eines der Kernländer der aktuellen Hilfskampagne „Arise Africa".
Alle Infos dazu unter
www.opendoors.de/arise-africa

* Name geändert

st. matthäus
Gott und Menschen lieben

Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer
Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 62223
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent
Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
Oliver.schaefer@elkb.de

Bürozeiten
Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h
Mi: geschlossen
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Pfarramtsassistenz: Simone Rauch, Renate Bachmann

Bankverbindung Kirchengemeinde
VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB
Ev. Luth. Pfarramt St. Matthäus

Beratung und Seelsorge:
Heide Beer
Tel.: 0821 2621806
heide.beer@outlook.de

Ansprechpartnerin für Fragen, Gespräch, Seelsorge zum **Thema Demenz** für Betroffene, Angehörige, Interessierte:
Birgit Baur, *Tel.:* übers Pfarramt, 0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst
David Richter, *david.richter@elkb.de*

Blumendienst
Pfarramt, *Tel.* 0821 62223

Kindertagesstätte St. Matthäus
Karwendelstr. 32, 86163 Augsburg
Tel.: 0821 63454
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita
Leitung der Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Sozialstation Augsburg Hochzoll
Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 26375-0, *Fax:* 0821 26375-99
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Melita Resler

Seniorennetzwerk im Augsburger Osten
Koordinator: Johannes Bissinger
Garmischer Str. 1 ½, 86163 Augsburg
Tel. 0821 44990202, kontakt@sniao.de

MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

IMPRESSUM

EinBlick · Gemeindebrief 235
- Auflage 1 700; Gemeindedruck Friedrich
- Redaktion: Thomas Bachmann & Team
- Grafik: Albrecht Fietz
- Der nächste **EinBlick** erscheint am 12.03.2026

MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Bleiben Sie informiert – für unseren wöchentlichen Newsletter können Sie sich ganz einfach auf unserer Website anmelden: **www.matthaeus-augsburg.de/newsletter**

Hinweis
Alle veröffentlichten personenbezogenen Daten sind ausschließlich für gemeindeinterne Kommunikation gedacht und dürfen nicht für kommerzielle Zwecke genutzt werden.

Wir suchen Mitarbeitende für ...

- Blumendienst + Altarschmuck
- Café Begegnungsraum
- Gemeindebriefausträger
- Kirchendienst
- Kirchenkaffeeteam
- Kinderkirche
- Mesnerteam
- Bistro
- Tontechnik
- Beamerdienst
- Seniorennachmittag
- Ehearbeit
- Moderationsteam

KONTAKT PFARRAMT: 0821 62223

st. matthäus
Gott und Menschen lieben
matthaeus-augsburg.de

© AdobeStock